

Abfassung des „Endlichen Berichtes“,⁴ einer umfangreichen Kampfschrift gegen die Jenaer, aufgetragen. Die Promotionsthesen stellen kompendienartig die kursächsische Lehrtradition in allen theologischen Lehrstücken zusammen und können so auch als Extrakt der kursächsischen Lehre gewertet werden, zu der sich die Promovenden mit ihrer Disputation bekannten. Mit dieser Promotionsdisputation waren aber auch die Grenzen der Wittenberger Gesprächsbereitschaft gegenüber den herzoglichen Theologen in Jena abgesteckt. Die Disputationsthesen erreichten indes nicht die beabsichtigte integrierende Wirkung, sondern wurden zur Initialzündung für die Auseinandersetzung um die Wittenberger Abendmahlslehre und Christologie.

2. Der Autor

Der Autor der Wittenberger Promotionsthesen ist aller Wahrscheinlichkeit nach Georg Major (1502–1574).⁵ 1521 begann er sein Studium in Wittenberg. Am 18. Dezember 1544 wurde er von Luther zum D. theol. promoviert und trat am 31. Mai 1545 in die theologische Fakultät ein. An der Erstellung des Leipziger Landtagsentwurfs, an dem sich der adiaphoristische Streit entzündete, war er beteiligt. Nach dem Tod von Johannes Bugenhagen war Major ab 1558 ständiger Dekan der theologischen Fakultät und mehrfach Rektor der Universität. Als einer der führenden philippistischen Theologen vertrat Major die Wittenberger Theologie in Auseinandersetzung mit den Gnesiolutheranern. Im sogenannten Majoristischen Streit stand seine Theologie über Jahrzehnte im Kreuzfeuer der Kritik. Kurz vor seinem Tod am 28. November 1574 in Wittenberg erlebte er noch den Sturz des später so genannten Kryptocalvinismus in Kursachsen und unterzeichnete die „Torgauer Artikel“.⁶

⁴ Vgl. Endlicher Bericht vnd Erklerung der Theologen beider Vniuersiteten / Leipzig vnd Wittenberg / Auch der Superintendenten der Kirchen in des Churfürsten zu Sachsen Landen / belangend die Lere / so gemelte Vniuersiteten vnd Kirchen von anfang der Augspurgischen Confession bis auff diese zeit / laut vnd vermüge derselben / in allen Artickeln gleichförmig / eintrechtig vnd bestendig gefüret haben [...], Wittenberg 1570 (VD 16 L 1037).

⁵ In den Promotionsthesen wird kein Autor genannt. Doch war Major Präses der Disputation und damit wohl auch Autor der Thesen. Vgl. Foerstemann, *Liber Decanorum*, 54: „Praeses disputationis et Promotor, per quem Renunciatio facta est, fuit Georgius Maior Doctor et eo tempore Decanus et Vicecancellarius.“ Vgl. hierzu Appold, *Orthodoxie als Konsensbildung*, 167; Hund, *Das Wort ward Fleisch*, 149.

⁶ Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 14: *Torgauer Artikel (1574)*, 1103–1145. Zu weiteren biographischen Informationen zur Person Georg Majors vgl. Henning Jürgens/Johannes Hund, *Georg Major*, in: *Biographien zum Forschungsprojekt „Controversia et Confessio“*, <http://www.controversia-etconfessio.adwmainz.de>; zuletzt besucht am 15.05.2007 sowie Heinz Scheible, *Art. Major, Georg*, in: *TRE* 21 (1991), 725–730.